



Von Dr. Mario Ludwig

Weg mit dem miesen Futter

Katzenbesitzer kennen das: Mieze sitzt vor dem Futternapf und scharrt mit den Vorderpfoten, als wollte sie ihr Futter vergraben. Aber was will uns unsere Katze mit diesem „Verscharren“ eigentlich mitteilen? Unter Katzenverstehern kursieren gleich mehrere Hypothesen: So sollen Katzen in der freien Natur ihre Nahrung verscharren, um sie vor der Konkurrenz in Sicherheit zu bringen. Andere Experten wiederum sind der Meinung, unsere Samtpfoten verscharren ihr Futter nur dann, wenn es ihnen nicht mundet. Einfach, weil sie es völlig ungenießbar finden!

Verscharren bedeutet: Weg damit!

Eine Hypothese, die ebenfalls nicht einer gewissen Logik entbehrt. Denn was verscharren Katzen grundsätzlich? Ihre Exkremete! Demnach könnte das Verscharren bedeuten: „Hey, was setzt Du mir denn da für einen Sch.... vor?“ Oder ist es etwa so, dass Verscharren VOR dem Fressen heißt: „Den üblen Fraß, den Du mir da vorgesetzt hast, den kannst Du gerne selbst fressen“, während Verscharren NACH dem Futtern als „War gut, muss ich dringend verstecken“ zu interpretieren ist? Die Experten sind sich uneinig. Meine Katze Pünktchen gehört jedenfalls ganz klar in die Liga der „Das schmeckt abscheulich“ - Verscharrerinnen. Genauer gesagt in die Champions League der „Das schmeckt

abscheulich“ - Verscharrerinnen. Ist Pünktchen nämlich auch nur im Ansatz mit dem, ihr angebotenen Futter unzufrieden, wird rund um den Futternapf ge-

scharrt, dass man fürchten muss, dass die Späne gleich bündelweise aus dem Holzparkett fliegen. Um die Aussagekraft der Verscharraktion gegenüber ihrem Dosenöffner auch noch mit einem anderen Stilmittel zu unterstützen, setzt Pünktchen parallel dazu ihren berühmt - berüchtigten „Leidensblick“ auf. Einen Blick, der dem geneigten Betrachter signalisieren soll, dass man es hier doch tatsächlich gewagt hat, einer armen alten Katze, die knapp vor dem Verhungern steht, ein völlig ungenießbares Dinner - wahrscheinlich sogar mit Rattengift vermischt, vorzusetzen. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, wird die konzertierte Protestaktion noch mit einem kläglichen, herzerreißenden Miauen unterstützt. Also ganz großes Kino. Hier könnte doch nur ein völlig gefühlloser Klotz widerstehen! Also entfernt der Dosenöffner gehorsam in Windeseile das vor 3 Minuten geöffnete Tütchen Marke „Kalbshäppchen für Senioren“ und ersetzt es durch „Shrimpscocktail in feiner Sauce“.

Kost-Wechsel wird sofort belohnt

Eine Aktion, die von Pünktchen mit einem sanften Schnurren belohnt wird. Pünktchen will den Bogen ja nicht überspannen. Pünktchen beherrscht perfekt das Prinzip von Zuckerbrot und Peitsche und weiß genau: Ab und an braucht auch der Dosenöffner eine seelische Streicheleinheit.



Pünktchens Missfallens-Signale sind immer von Erfolg gekrönt

